

Für Sie notiert

Mehr Speicherplatz: Allen Mitarbeitern, Studierenden und Gästen der TUM stellt das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) im Rahmen von IntegraTUM sicheren und hochverfügbaren Speicherplatz für die persönliche Dateiablage zur Verfügung. Bisher war der Umfang auf drei GByte beschränkt. Seit 1. Juli 2009 ist dieses Limit auf zehn GByte angehoben. Die Dateiablage kann an jedem Rechner innerhalb des Münchner Wissenschaftsnetzes eingebunden werden, der Zugriff auf die Daten über das Web ist ebenfalls möglich. Die Daten sind mit modernsten Mitteln gegen Verlust geschützt: So können versehentlich gelöschte Daten aus »Snapshots« auf einfache Weise wiederhergestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Projektverzeichnisse für Lehrstühle, Fakultäten, Einrichtungen und Projekte für kollektives und interdisziplinäres Arbeiten anzulegen. Der IT-Service Desk beantwortet Fragen und unterstützt die Einrichtung von Projektverzeichnissen: it-support@tum.de

www.tum.de/iuk/service/faq/

Rubrik »Dateidienste, zentraler Speicher«

L'Ensemble Médical: Seit dem Sommersemester 2009 gibt es ein neues Uni-Oratorienensemble, das »L'Ensemble Médical«. Studierende der Medizin, Münchner Ärzte und Angehörige aller Fakultäten von TUM und LMU haben sich in Chor und Orchester der großen Oratorienliteratur verschrieben. Am 5. Juli 2009 fand das erste Konzert des Ensembles statt, eine Aufführung von Mozarts Requiem in der vollbesetzten Kreuzkirche in Schwabing. Leiterin des Ensembles ist die Medizinstudentin Gundi Gabrielle, M.A., die im Erststudium Kirchenmusik (A-Examen) studiert und unter anderem in New York und Los Angeles als Music Director an verschiedenen Kirchen und Opernkompanien gearbeitet hat. Ihre Erfahrung: »Unter Medizinern gibt es viele hervorragende klassische Musiker, und das bestätigt sich auch in diesem Ensemble, wo alle eine fundierte musikalische Ausbildung mitbringen, im Chor zum Teil sogar Gesangsunterricht haben.« Für das kommende Wintersemester ist Bachs Weihnachtsoratorium geplant und für das nächste Jahr das Requiem von Verdi. Interessierte Sänger und Instrumentalisten können sich melden unter

ensemblemedical@aol.com.

Aus China zu Gast: Am 12. Mai 2009 kam der chinesische Vizeminister für Bildung und Wissenschaft, Chen Xi, nach München, um von den beiden hiesigen Eliteuniversitäten zu erfahren, wie diese einerseits ihr technisches und naturwissenschaftliches Profil stärken und



TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.) mit seinem Gast Chen Xi.

gleichzeitig Elitestudierende heranziehen. Zu seiner Delegation, die in Deutschland nur München und Berlin sowie anschließend die britischen Universitäten Cambridge und Oxford besuchte, gehörte eine Reihe Präsidenten wichtiger chinesischer Hochschulen; Chen selbst war einige Jahre Rektor der Universität Tsinghua in Peking, einer Partnerhochschule der TUM. Begleitet wurde er außerdem von Angehörigen des chinesischen Konsulats in München. Bei seinem Besuch an der TUM stellten ihm Vertreter von TUM und Ludwig-Maximilians-Universität München aktuelle Forschungsinitiativen und hochschulpolitische Ziele vor. Derzeit ist eine engere Kooperation zwischen der TUM und dem Chinese Scholarship Council in Vorbereitung, um hochqualifizierte Studierende aus der Volksrepublik China für die TUM zu gewinnen.